

# Servicebrief 130

## »Qualitätsförderung in Pferdebetrieben« FN startet „FN-Betriebscheck“



Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) führt in Zusammenarbeit mit den Landespferdesportverbänden zum 1. Juli 2025 den FN-Betriebscheck ein. Das Beratungsangebot richtet sich an Pferdebetriebe und Vereine, die ihre betriebliche Qualität und ihre Außendarstellung optimieren möchten. Ziel ist eine langfristige und flächendeckende Qualitätsförderung in deutschen Pferdebetrieben.

Der FN-Betriebscheck richtet sich an Pferdebetriebe und pferdehaltende Vereine, die Mitglied in einem Landespferdesportverband sind. Durch die Teilnahme am FN-Betriebscheck können Betriebe ihre Qualität und ihr Engagement für hohe Standards in der Pferdehaltung und -ausbildung verdeutlichen.

Der FN-Betriebscheck setzt auf eine praxisnahe Begleitung durch Experten der Landespferdesportverbände. Aus den Erfahrungen einer erfolgreichen Evaluierung mit 15 Pilotbetrieben wurde der FN-Betriebscheck entwickelt, der auf drei Säulen basiert:

- **Austausch auf Augenhöhe & Beratung:** Experten geben praxisnahe Empfehlungen zur Weiterentwicklung des Betriebs.
- **Handlungsempfehlungen:** Individuell zugeschnittene Maßnahmen helfen den Betrieben, ihre Strukturen zu verbessern.
- **Außendarstellung:** Betriebe erhalten eine FN-Urkunde, eine Listung auf der FN-Website und können den Schriftzug „der Betrieb hat am „Datum“ den FN-Betriebscheck durchlaufen“ werblich nutzen.

Auf Basis eines standardisierten Fragebogens erhalten die antragstellenden Betriebe eine Standortbestimmung Ihres Angebotes und Managements.

Neben dem allgemeinen FN-Betriebscheck können Betriebe, die sich der Ausbildung von Pferdesportlern widmen, zusätzlich einen FN-Betriebscheck „Ausbildungsangebote rund ums Pferd“ durchlaufen.

Mitgliedsbetriebe und pferdehaltende Vereine können den Grundantrag zum FN-Betriebscheck sowie den Zusatzantrag für Ausbildungsangebote ab sofort online unter [www.pferd-aktuell.de/fn-betriebscheck](http://www.pferd-aktuell.de/fn-betriebscheck) beitreten. Der Beratungstermin ist als Vor-Ort-Besuch geplant, soll zirka 2,5 Stunden dauern und wird von geschulten Fachkräften durchgeführt.

*fn-press/lau*



### Pferdebetriebe

- 1 FN startet „FN-Betriebscheck“
- 2 Hitzegefahren erkennen
- 3 Wettbewerb Insektenhotel! I/N Betriebe haben Vorteile

### FN-News

- 4 FN-Präsident Martin H. Richenhagen im Amt bestätigt
- 5 Zukunftsfähige Strukturen – FN stellt sich neu auf  
Neue FN-Vision:  
Aus Liebe zum Pferd,  
im Dienst des Menschen
- 6 100 Schulpferde plus
- 7 Austausch mit dem FN-Betroffenenrat
- 8 Überprüfung der GOT gefordert
- 10 Biosicherheit im Pferdestall
- 17 Wolf: Schutzstatus gesenkt
- 18 Aufnahme des Sports ins Sondervermögen

### FNverlag

- 19 Neu im FNverlag
- 20 FN-Lernplattform für Reitabzeichen

### Pferdesportvereine

- 21 Training mit Top-Reitern gewinnen  
Nichtmitgliederversicherung – Offene Türen, sicherer Einstieg
- 22 Lebensmittelkontrolle

### Termine

- 23 Aktionswoche Vielfalt Pferd
- 24 Onlineseminar: Rechtssicher unterwegs beim Pferdetransport

# »Hitzegefahren erkennen« Sich und andere schützen.



**Hitze ist das größte klimawandelbedingte Gesundheitsrisiko in Deutschland – auch mit Folgen für das gesamte Gesundheitssystem. Darauf wieß die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) anlässlich des dritten bundesweiten Hitzeaktionstages am 4. Juni hin.**

Während der Hitzeperioden wird das Gesundheitssystem durch eine erhöhte Krankheitslast, vermehrte Krankenhauseinweisungen und Rettungsdiensteinsätze stärker belastet. Darüber hinaus sind die Menschen in ihrer Produktivität und ihrem Wohlbefinden eingeschränkt. Damit Hitze nicht zum Gesundheitsrisiko wird, bietet die Internetseite [www.hitzeaktionstag.de](http://www.hitzeaktionstag.de) vielfältige Informationsmedien zum Thema Hitzeschutz.

### Unternehmer in der Pflicht

Für Menschen, die oft im Freien arbeiten, wie dies bei Beschäftigten in der Grünen Branche der Fall ist, ist der Hitzeschutz besonders wichtig. Unternehmer sind verpflichtet, Maßnahmen zum Hitze- und Sonnenschutz für ihre Beschäftigten zu treffen.

### Angebote der SVLFG

Die SVLFG unterstützt die Betriebe in Zeiten hoher Temperaturen daher mit speziellen Angeboten. Dazu gehören unter anderem Informationen und Tipps zum Umgang mit Hitze am Arbeitsplatz, Empfehlungen zur richtigen Kleidung und zum Trinkverhalten sowie Hinweise zur Vorbeugung von Hitzestress und Sonnenbrand.

Die Infobox der SVLFG bietet Unterweisungsmaterialien zum Thema Hitze- und Sonnenschutz am Arbeitsplatz. Diese kann über [www.svlfg.de/infobox-hitze-sonnenschutz](http://www.svlfg.de/infobox-hitze-sonnenschutz) bestellt werden. Zudem werden kostenfreie Ernährungsworkshops für Betriebe mit Beschäftigten unter dem Motto „Auftanken schafft Leistungskraft – So trinken Sie sich fit“ angeboten. Informationen und Kontaktdaten sind zu finden unter [www.svlfg.de/gesund-verpflegt-im-arbeitsalltag](http://www.svlfg.de/gesund-verpflegt-im-arbeitsalltag).

### Zuschussaktion nutzen

Seit dem 1. März können Betriebe, die bei der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft versichert sind, für den Erwerb von Kühlkleidung und Kopfbedeckungen mit Nackenschutz einen Zuschuss beantragen. Zudem erhalten Arbeitgeberbetriebe finanzielle Unterstützung für Wetterschutzzelte.

Informationen hierzu bietet die Internetseite [www.svlfg.de/arbeitssicherheit-verbessern](http://www.svlfg.de/arbeitssicherheit-verbessern).

**Unternehmer sind verpflichtet, Maßnahmen zum Hitze- und Sonnenschutz für ihre Beschäftigten zu treffen**



**Quelle: SVLFG**

### »Wettbewerb«

## Insektenhotel bauen und Preise gewinnen!

Die Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (FN) sucht das schönste Insektenhotel! Damit soll die Biodiversität und die Insektenwelt im Umfeld von Pferdehaltung gefördert werden.

Im Rahmen des Projektes „Grüner Stall“ möchte die FN Biodiversität und die Insektenwelt in Pferdesportvereinen sowie Pferdebetrieben fördern und freiwillig engagierten Menschen ermöglichen, ihre eigenen Projekte sowie zukunftsweisende Maßnahmen zur Steigerung der Artenvielfalt im Umfeld der Pferdehaltung zu zeigen. Gefragt sind ein wenig handwerkliches Geschick und eine Portion Kreativität.

Insektenhotels beherbergen viele Nützlinge, Schädlingsbekämpfer und Blütenbestäuber – zudem sind Insektenhotels Nisthilfe und Überwinterungshilfe in einem. Sie werden immer wichtiger! Denn Wildbienen, Wespen, Hummeln und andere nützliche Insekten werden zunehmend seltener in unseren Gärten und Städten. Sie finden immer weniger Nahrung und Unterschlupfmöglichkeiten.

Durch den Einsatz dieses Insektenhotels leisten Sie so auch Ihren ganz persönlichen Beitrag zur Erhaltung unseres Ökosystems.

Mitmachen können alle interessierten Vereine und Betriebe. Die ausführliche Ausschreibung des Wettbewerbs und das Bewerbungsformular gibt es als Download. Teilnachtenschluss ist der 8. September 2025.



### »IN Betriebe haben Vorteile«

## Vergünstigungen der Kooperationspartner.

- bis zu 22 % Rabatt auf eine Auswahl an Fahrzeugen der aktuellen Mazda Motors (Deutschland) GmbH-Modellpalette
- bis zu 21 % Rabatt auf eine Auswahl an Fahrzeugen der aktuellen KIA-Modellpalette
- bis zu 24,5 % Rabatt auf eine Auswahl an Fahrzeugen der aktuellen HYUNDAI-Modellpalette
- bis zu 32,5 % Rabatt auf eine Auswahl an Fahrzeugen der aktuellen Nissan-Modellpalette
- bis zu 16 % Preisnachlassempfehlung auf Neufahrzeuge der MITSUBISHI MOTORS Deutschland GmbH
- bis zu 15 % Preisnachlassempfehlung auf eine Auswahl von Neufahrzeugen der Jaguar Land Rover Deutschland GmbH
- bis zu 29 % Rabatt auf Fahrzeuge der Toyota Deutschland GmbH
- 7 % Preisnachlassempfehlung auf Neufahrzeuge „ORA Funky Cat“ der O! Automobile GmbH
- Sonderkondition auf eine Auswahl an Produkten des FNverlages
- bis zu 15 % Preisnachlass auf Hindernisprogramm sowie auf Zubehörteile von Reitsporthindernissen der Sattler „Reitsport-Hindernis-Agentur“
- 15 % Rabatt auf das Jahresabonnement der Fachzeitschrift „Pferdebetrieb“
- bis zu 30 % Rabatt auf Beratungen der UKB Betriebsberatung Reitstall
- bis zu 20 % Rabatt auf Beratungen der Firma Reitanlagen und Stallbau FINK
- Rabatte und Sonderkonditionen der Mobilfunkanbieter Telekom T-D1“
- 20 % Rabatt auf die Anzeigenschaltung bei ehorses.de – Deutschlands führendem Pferdemarkt im Internet
- 10 % Rabatt auf das komplette Onlinesortiment der Firma Großwinkelmann im Bereich Stall- und Weidetechnik
- 40 % Sonderrabatt auf Online-Software des Herstellers Lexware Office



# »Im Amt bestätigt« FN-Präsident Martin H. Richenhagen.



Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) hat in Aachen ihr Präsidium turnusgemäß neu gewählt. Für die kommenden vier Jahre bestätigte die Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von rund 88 Prozent Prof. Dr. h.c. Martin H. Richenhagen, der bereits im vergangenen Herbst in einer außerordentlichen Sitzung zum Präsidenten gewählt worden war, an der Spitze des Verbandes. Als neue Vizepräsidenten stehen ihm künftig Heike Körner (Sport) und Carsten Grill (Zucht) sowie die wieder gewählte Annett Schellenberger (Persönliche Mitglieder) zur Seite.

Mit Heike Körner aus Kirkel wurde erstmals eine Frau zur Vizepräsidentin des Bereichs Sport gewählt. Die 57-jährige Präsidentin des Pferdesportverbands Saar ist seit dem Vortag bereits Stellvertretende Vorsitzende des Vorstands Sport. Ebenfalls neu im Präsidium ist Carsten Grill. Der „Frontmann“ der AG des Deutschen Sportpferdes (DSP) und Wirtschaftsprüfer aus Eislingen wurde ebenfalls am Vortag vom Beirat Zucht zum Vorstandsvorsitzenden Zucht gewählt und vertritt die Interessen der Züchter nun auch im Präsidium. Im Amt bestätigt wurde die 52-jährige Juristin Annett Schellenberger aus Raschau-Markersbach als Vizepräsidentin für den Bereich Persönliche Mitglieder (PM).

Neu ins Präsidium gewählt wurde außerdem Thomas Vos aus Amtsberg, geschäftsführender Vorstand und Schatzmeister des Pferdesportverbandes Sachsen. Er löst Dieter Medow aus Hamburg ab, der dem Präsidium insgesamt zwölf Jahre angehört hatte – zunächst als FN-Vizepräsident (PM) und zuletzt vier Jahre als Vertreter der Arbeitsgemeinschaft der Landesverbände.

Im Amt bestätigt wurde in Aachen Peter J.P. Krause als FN-Finanzkurator. Wie auch der Präsident war der Berliner Rechtsanwalt, Steuer-

berater und Vorsitzende des Pferdesportverbandes Berlin Brandenburg erst Ende des letzten Jahres in das höchste Gremium der FN gewählt worden.

Für eine weitere Amtsperiode wiedergewählt wurden außerdem Dr. Norbert Camp (Wachtberg) als weiterer Vertreter der Zucht, Peter Hofmann (Mannheim) für das Ressort Spitzensport, Ulrike Mohr (Bensheim) für das Ressort Breitensport, Dr. Christiane Müller (Trenthorst) für das Ressort Tierschutz und Bundesjugendwartin Heidi van Thiel (Essen) sowie als weitere Mitglieder Rudolph Herzog von Croy (Dülmen) und Jürgen Petershagen (Südlohn-Oeding).

Neu als kooptiertes Mitglied in das FN-Präsidium aufgenommen wurde der Dressurreiter und Rechtsanwalt Michael Klimke aus Münster als Overall-Aktivensprecher.

Zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden Dr. Harald Hohmann (Künzell), der ehemalige Stellvertretende Vorsitzende des Vorstands Sport, ebenso wie Theodor Leuchten (Ratingen), ehemaliger Vorsitzender des Vorstands Zucht und Dieter Medow.

**fn-press/Hb**

### »FN stellt sich neu auf« Zukunftsfähige Strukturen.



**Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) stellt sich in der Zentrale in Warendorf neu auf: Mit einer umfassenden strukturellen Neuaustrichtung will der Verband die Grundlage für eine moderne, effiziente und zukunftsfähige Organisation schaffen. Ziel ist es, die FN als starken, dienstleistungsorientierten Verband im Pferdesport weiterzuentwickeln.**

Kern der Umstrukturierung ist eine Straffung der Führungsebene nach dem Motto „schlanker, effizienter, dienstleistungsorientierter“. Der bisher aus vier Personen bestehende Geschäftsführende Vorstand wird vorerst aus drei Personen bestehen und mittelfristig auf zwei Personen – einen Vorstandsvorsitzenden sowie einen Finanzvorstand – verkleinert werden. Dazu werden fünf klar definierte Ressorts – „Zucht und Pferd“, „Sport“, „Leistungssport“, „Administration“ sowie „PM, Kommunikation und Marketing“ – geschaffen, in denen die bisherigen Abteilungen thematisch gebündelt und zukünftig

als Teams geführt werden – jeweils unter der Leitung eines Teamleiters. „Wir wollen innerhalb der Ressorts teamübergreifend noch besser an den Themen zusammenarbeiten, um am Ende unsere strategischen Ziele zu erreichen. Das ist der Leitgedanke dabei. Wir schaffen mehr Transparenz, ermöglichen eindeutigere Verantwortlichkeiten in den Ressorts, verkürzen Entscheidungsprozesse und können unser Handeln damit noch besser an den Bedürfnissen unserer Mitglieder ausrichten“, so der designierte Vorstandsvorsitzende Dr. Dennis Peiler.

***fn-press/mly/Hb***

### »Neue FN-Vision« Aus Liebe zum Pferd, im Dienst des Menschen.

Bevor er sich erneut als FN-Präsident zur Wahl stellte, präsentierte Martin H. Richenhagen der Mitgliederversammlung seine Ziele für die kommenden vier Jahre. Über allem stehe die neu erarbeitete Vision „Aus Liebe zum Pferd, im Dienste der Menschen“. Die FN werde dabei mit der Mission antreten, „Ihr Bundesverband für alle Belange rund ums Pferd“ zu sein. „Der Dienstleistungsgedanke soll deutlich in den Vordergrund rücken“, hob Martin Richenhagen hervor. Um die Vision „Aus Liebe zum Pferd, im Dienste der Menschen“ noch besser in die Tat umzusetzen, priorisiert die FN wichtige Ziele in Zukunft noch klarer.

Dazu gehören unter anderem der nachhaltige Zugang zum Pferd, die Verschlankung der Regelwerke, die Reorganisation der Verbandsstruktur und die Restrukturierung der FN-Zentrale. Geprägt von den Werten „Tierwohl, Fairer Sport, Kulturgut Pferd“ setzt Martin H. Richenhagen sich und dem Verband ehrgeizige Ziele. Dazu zählt ein durchweg positives sechs

stelliges Jahresergebnis, um mittelfristig wieder höhere Rücklagen anzulegen. Aber auch eine deutliche Steigerung der Vereinsmitglieder, der Jahresturnierlizenzinhaber und der Persönlichen Mitglieder. Zudem möchte der Präsident, dass der deutsche Pferdesport und die deutsche Pferdezucht wieder unangefochtene Nummer eins in der Welt werden.

***fn-press/Hb/sag***

## »100 Schulpferde plus« Weitere Förderleistungen vergeben.



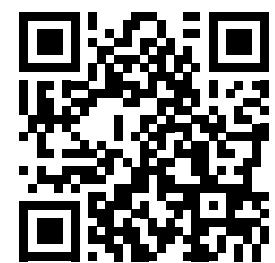
Die Situation ist vielerorts ähnlich: Die Nachfrage nach Reitunterricht ist groß, doch es fehlt an geeigneten Schulpferden, Ausrüstung und personellen Ressourcen, um qualitativ hochwertigen Unterricht langfristig sicherzustellen. Genau hier setzt das Projekt „100 Schulpferde plus“ an. Mit dem deutschlandweiten Förderprogramm unterstützt die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) Vereine mit Reitschulen dabei, ihre Angebote auf sichere Beine zu stellen – ganz praktisch, individuell und unbürokratisch.

Am 18. Juni stand nun die dritte Förderrunde an. 245 Unterstützungsangebote im Gesamtwert von rund 160.000 Euro waren im Lostopf, jetzt stehen die Gewinner fest. Gemeinsam mit der Reit-WM Aachen 2026 und 24 weiteren Partnern aus Pferdesport und Pferdewirtschaft setzt die FN mit der Initiative seit Dezember 2024 ein starkes Zeichen für die Zukunft der Reitschulen. Das Interesse ist weiterhin groß: Inzwischen haben sich 1.299 Vereine für die verschiedenen Fördermaßnahmen beworben – ein klarer Beleg für die hohe Relevanz der Initiative. Vereine, die bisher noch nicht teilgenommen haben, können sich unter [www.100schulpferdeplus.de](http://www.100schulpferdeplus.de) registrie-

ren und so ihre Chance auf eine Förderung bei der nächsten Auslosung sichern.

Das Projekt ist auf drei Jahre angelegt und wurde Ende 2024 mit dem Ziel gestartet, Reitschulbetriebe nachhaltig zu stärken. Die Resonanz ist enorm: Bereits 1.299 Vereine haben sich seit Projektstart beworben. In den ersten beiden Auslosungen wurden 174 Förderleistungen im Gesamtwert von 172.000 Euro vergeben. Darunter allein 13 Förderungen für den Kauf von Schulpferden. Vier Pferde sind bereits bei den Gewinnervereinen eingezogen und sorgen dort für Verstärkung im Reitschulbetrieb.

[Zur Aktion und den Gewinnern von Runde 3](#)



## »FN treibt Schutz vor sexualisierter Gewalt voran« Austausch mit dem FN-Betroffenenrat.



**2021 richtete die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) als erster Sportverband einen Betroffenenrat für sexualisierte Gewalt ein. Mitte Mai traf sich Dr. Dennis Peiler, stellvertretender Vorsitzender der FN, mit den Mitgliedern. Das Gespräch fand mit Blick auf die sich dem Ende zuneigende vierjährige Amtszeit des Gremiums im September 2025 statt. Gemeinsam wurde auf die bisherige Arbeit zurückgeblickt sowie über die künftige Zusammenarbeit der Mitglieder des Betroffenenrates und des Verbandes gegen sexualisierte Gewalt im Pferdesport gesprochen.**

Der FN-Betroffenenrat wurde vor dreieinhalb Jahren als Modellprojekt ins Leben gerufen. Ziel war es, betroffenen Personen eine direkte Stimme im Verband zu geben und das Engagement gegen sexualisierte Gewalt im Pferdesport nachhaltig zu stärken. In den vergangenen Jahren hat das Gremium wichtige Impulse gesetzt und zum Aufbau eines sensibleren, strukturierteren Umgangs mit dem Thema beigetragen.

Der Verband würdigt die Arbeit des Rates ausdrücklich und bekräftigt, dass auch künftig betroffene Personen in die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zum Schutz vor Gewalt eingebunden bleiben. „Die Perspektive von Betroffenen ist unverzichtbar, wenn es um glaubwürdige und wirksame Präventions- und Interventionsstrukturen geht“, betonte Dr. Peiler im Anschluss an das Gespräch.

Für die Beratung Betroffener kooperiert die FN bereits seit 2011 mit einer externen, unabhängigen Anlaufstelle. Seit 2020 besteht diese Kooperation mit dem Verein N.I.N.A. e.V., bei dem Betroffene von sexualisierter Gewalt sich niedrigschwellig, anonym und kostenfrei melden können. Diese Struktur hat sich bewährt und wird auch weiterhin Bestandteil des Schutzkonzepts sein.

Die FN war zudem an der Entwicklung eines Safe Sport Codes beteiligt, der gemeinsam mit der Deutschen Sporthochschule Köln erarbeitet und im vergangenen Jahr vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) verabschiedet wurde. Das Musterregelwerk reagiert auf gesellschaftliche und politische Entwicklungen und erweitert den Gewaltbegriff – es schließt alle Formen interpersonaler Gewalt ein, auch solche unterhalb der strafrechtlichen Schwelle.

„Unser Ziel bleibt unverändert: Wir wollen, dass der Verein, der Betrieb, der Stall sichere Orte für jeden sind. Dazu gehört auch die Weiterentwicklung unserer internen Strukturen und der offene Dialog mit Betroffenen und Fachleuten“, sagt Dr. Dennis Peiler.

Der konstruktive Austausch mit dem Betroffenenrat soll in den kommenden Monaten fortgesetzt werden, um zentrale Erfahrungen aus vier Jahren Ratsarbeit in die nächste Phase des Schutzprozesses einfließen zu lassen.

Informationen zum Thema sexualisierte Gewalt im Pferdesport, dem Betroffenenrat, den Maßnahmen des Verbandes unter [www.pferd-aktuell.de/schutz-vor-sexualisierter-Gewalt.de](http://www.pferd-aktuell.de/schutz-vor-sexualisierter-Gewalt.de)

*Die Perspektive von Betroffenen ist unverzichtbar, wenn es um glaubwürdige und wirksame Präventions- und Interventionsstrukturen geht*



## »Landtag Schleswig-Holstein« Zügigere Überprüfung der GOT gefordert.



**Der Landtag Schleswig-Holstein fordert, die Gebührenordnung für Tierärzte (GOT) frühzeitiger auf den Prüfstand zu stellen. Viele Tierhalter seien überfordert mit der derzeitigen Kostenstruktur. In Schleswig-Holstein leben rund 100.000 Pferde.**

Ein gemeinsamer Antrag aller Fraktionen im Landtag Schleswig-Holstein fordert die Überprüfung und Evaluierung der GOT. Ziel müsse „eine transparente, sozial ausgewogene und praxistaugliche Gebührenordnung“ sein, und zwar „im Schulterschluss mit der Tierärzteschaft“. Die Landesregierung soll sich nun auf Bundesebene dafür einsetzen. Bislang ist ein Check der GOT für Ende 2026 anberaumt.

Zusammen stark gemacht haben sich für das Thema im Landtag unter anderem das Pferdestammbuch Schleswig-Holstein/Hamburg, der Pferdesportverband Schleswig-Holstein, der Holsteiner Pferdezuchtverband und der Trakehner Verband sowie die Vereinigung Deutscher Tierhalter. Dr. Klaus Miesner, Geschäftsführer im Bereich Zucht der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), betont: „Unsere Forderung ist die

umgehende und ergebnisoffene Evaluierung der GOT, um weiteren Schaden abzuwenden. Die drückenden Probleme mit der GOT sind auf Bundes- und Länderebene längst erkannt, so dass Bundesregierung und Bundestag jetzt am Zuge sind, zügig zu handeln.“

Seit Ende 2022 ist die überarbeitete Version der Gebührenordnung für Tierärzte in Kraft. Gerade im Bereich der Heimtiere und der Pferde mussten sich viele Tierhalter an teils erheblich höhere Tierarztkosten gewöhnen als die im Vorhinein angestrebten Mehrkosten von 20 bis 25 Prozent. Im Dezember vergangenen Jahres hat sich bereits der Niedersächsische Landtag für eine vorzeitige Evaluierung der GOT ausgesprochen.



**fnpres/sag**



Stahl- und  
Hallenbau



Platz-Max®  
Maschinenbau



Land- und  
Kommunaltechnik



Garten- und  
Motorgeräte

# Maschinen für den Reitsport

Ihr Spezialist für die Ausstattung Ihrer Reitanlage



Die Ideen-Schmiede

Rampelmann & Splethoff  
GmbH & Co. KG

Greffener Str. 11 | 48361 Beelen  
02586 - 93 04-0 | [info@rasplie.de](mailto:info@rasplie.de)

[www.rasplie.de](http://www.rasplie.de)

## »Biosicherheit im Pferdestall« Prävention statt Panik.



*Krankheitserreger machen vor keiner Stalltür halt. Hygiene-Strategien und sinnvolle Routinen helfen, sie einzudämmen und den Pferdebestand zu schützen.*

**Infektionsschutz beginnt im Alltag: Ein Blick auf Strategien und sinnvolle Routinen, die Pferde und Bestände effektiv schützen. Welche Maßnahmen wirklich wirken – und warum Hygiene mehr ist als „nur“ Sauberkeit.**

„Milo“ frisst heute nicht gut, „Donna“ hat dicke Beine, „Freddy“ hustet. Sind das harmlose Auffälligkeiten – oder doch der Anfang eines größeren Problems? Fakt ist: Krankheitserreger machen vor keiner Stalltür halt. In einer vernetzten Pferdewelt mit Turnieren, Lehrgängen und wechselnden Einstellern haben sie leichtes Spiel. Doch wo liegen die größten Gefahren?

„In der Praxis sehen wir immer wieder vermeidbare Fehler“, erklärt Dr. Susanne Müller vom Pferdegesundheitsdienst der Tierseuchenkasse Baden-Württemberg. Neuzugänge werden ohne Quarantäne oder Gesundheitsüberwachung in den Bestand aufgenommen, Rückkehrer von Veranstaltungen oder Klinikaufenthalten nicht beobachtet, Putzzeug wird geteilt und die Boxenhygiene vernachlässigt. Das Problem: Viele Erreger sind hochansteckend, können sich schnell im gesamten Bestand ausbreiten und zum Teil schwere Krankheitsverläufe verursachen. „Infektionen werden oft zu spät erkannt. Das ist eine der häufigsten Schwachstellen im Stallmanagement“, betont die Expertin und rät: „Regelmäßiges Fiebermessen ist eine einfache, aber wirksame Routine.“

### Reisen und Klima

Neben bekannten Infektionskrankheiten wie Herpes, Druse und Influenza bringt der rege Reiseverkehr im Pferdesport zusätzliche Risiken mit sich. Über Turniere, Lehrgänge und Zuchtdaten oder sonstige Importe können neue Erreger nach Deutschland gelangen, die hier noch nicht verbreitet sind.

*Viele Erreger sind hochansteckend und können sich schnell im gesamten Bestand ausbreiten*

### Wie lange überleben Krankheitserreger in der Umgebung?

- Herpesviren – Wenige Stunden bis Tage auf Oberflächen, hoch ansteckend.
- Druse-Bakterien – Wochen bis Monate in feuchten Trögen, Putzzeug, Boxen.
- Influenza-Viren – Mehrere Stunden in der Luft, besonders in schlecht belüfteten Ställen.
- Pilzsporen – Monatelang auf Ausrüstung und in Boxen, widerstehen vielen Desinfektionsmitteln.
- Parasitenlarven (z.B. Strongyliden, Bandwürmer) – Monate im Mist, besonders bei feuchtem Klima.



**Fluktuation am Stall:**  
Neuankömmlinge sollten zunächst separat der Bestands-pferde untergebracht werden, um in der Beobachtungszeit einen direkten Kontakt zu verhindern.

Ein zunehmendes Risiko sind auch Klimaveränderungen, die das Vorkommen von Vektoren wie Mücken und Zecken begünstigen. Diese Insekten übertragen Krankheiten wie beispielsweise das West-Nil-Virus (WNV), das sich seit 2018 in Deutschland etabliert hat. Zu nennen wäre, laut Dr. Müller, auch die Piroplasmose, welche durch Zecken übertragen wird.

Es lohnt sich also immer, das eigene Hygiemanagement unter die Lupe zu nehmen – auch in kleineren Ställen. Oft reichen schon einfache, kostenneutrale Maßnahmen, um das Infektionsrisiko deutlich zu senken. Das Zauberwort lautet Biosicherheit. Doch sie funktioniert nur, wenn alle an einem Strang ziehen: Stallbesitzer, Reiter, Trainer, Tierärzte, Therapeuten und Hufschmiede.

## Der Weg von Krankheitserregern

Infektionen verbreiten sich durch direkten Kontakt (Tröpfchen, Körperkontakt, Schmierinfektionen) oder indirekt über kontaminierte Ausrüstung, Futter, Wasser sowie Menschen und auch Tiere als sogenannte lebende „Vektoren.“

Doch nicht nur Viren und Bakterien, auch Parasiten bedrohen die Pferdegesundheit. Würmer und andere Endoparasiten verbreiten sich über den Kot infizierter Pferde. Bleiben Äppel auf der Weide oder im Paddock liegen, entwickeln sich daraus infektiöse Larven, die Pferde über das Gras oder durch Ablecken aufnehmen. Noch

problematischer wird es, wenn Pferdemist als Dünger genutzt wird, ohne vorher ausreichend zu kompostieren – denn so gelangen Wurmeier zurück auf die Weide und setzen den gesamten Bestand einem erhöhten Infektionsrisiko aus.

## Status Quo: Bestandsanalyse

Gute Hygiene beginnt mit einer Bestandsanalyse: Wo gibt es Schwachstellen? Wie kann man sie beheben? Dr. Susanne Müller rät Stallbetreibern, sich einige zentrale Fragen zu stellen:

„Würde häufiger Fieber gemessen, ließe sich viel früher erkennen, wenn im Stall etwas nicht stimmt.“  
Dr. Susanne Müller

### Checkliste für die Stallhygiene

#### Die fünf wichtigsten Regeln:

- Tägliche Reinigung – Boxen und Tränken sauber halten, alte Futterreste entfernen, Versorgung mit frischem Wasser sicherstellen.
- Regelmäßige Desinfektion – Putzzeug, Halfter und Trensen gründlich reinigen.
- Individuelle Utensilien – Tröge, Eimer und Putzzeug für jedes Pferd separat verwenden.
- Parasitenkontrolle – Weiden und Paddocks regelmäßig abäppeln, Überweidung vermeiden.
- Luftqualität optimieren – Gute Stallbelüftung zur Reduzierung von Staub und Krankheitserregern sicherstellen.

„Problematisch sind insbesondere Erreger, die eine deutliche Ausbreitungstendenz haben – also mehrere oder schlimmstenfalls alle Pferde eines Bestandes gefährden.“  
Dr. Susanne Müller



**Wie hoch ist die Fluktuation im Stall?** Je stabiler der Bestand, desto geringer das Infektionsrisiko.

**Gibt es Quarantäne für Neuzugänge und Rückkehrer?** Neuzugänge und Heimkehrer bringen ein unbekanntes Infektionsrisiko mit. Eine Vermeidung des direkten Kontakts zwischen dem neuen Pferd und den Bestandspferden über einen bestimmten Beobachtungszeitraum hinweg hilft, mögliche Infektionen des Neankömmlings frühzeitig zu erkennen und eine mögliche Verbreitung rechtzeitig zu verhindern.

**Wie ist der Impfstatus des Bestandes?** Bestandsimpfungen gegen Influenza, Herpes und andere Infektionen senken das Krankheitsrisiko.

**Wie konsequent wird die Stallhygiene umgesetzt?** Die regelmäßige Reinigung von Putzzeug, Tränken und Ausrüstung minimiert das Risiko der Verbreitung von Krankheitserregern.

**Gibt es getrennte Bereiche für kranke Pferde?** Ein separater Kranken- oder Quarantänestall kann verhindern, dass sich Erreger im gesamten Bestand ausbreiten.

**Ein zusätzlicher Tipp:** Dokumentation schafft Sicherheit. „Ein Hygieneprotokoll oder eine Checkliste macht Schwachstellen sichtbar. Sind diese erkannt, lässt sich gezielt gegensteuern“, erklärt Dr. Müller.

## Was bedeutet Biosicherheit im Stall?

Die größte Gefahr im Stall ist nicht die Infektion eines einzelnen Pferdes, sondern die unkontrollierte Ausbreitung im gesamten Bestand, die nicht nur die Gesundheit der Tiere, sondern Betriebe oft auch wirtschaftlich gefährdet. Ein klares Biosicherheitskonzept verringert die Gefahr, dass Krankheitserreger eingeschleppt werden und sich ausbreiten. Dabei unterscheidet man zwei zentrale Säulen:



*Die Tränken sollten regelmäßig gereinigt werden, um die Keimbelastung zu minimieren.*

*rechts: Weg mit dem Mist statt „nobody kehrt“: Regelmäßiges Misten und Abäppeln ist das A und O, um die Infektionsgefahr durch Endoparasiten im Betrieb zu senken.*

1. Die Prävention im Alltag und
2. Das Krisenmanagement im Ernstfall.

## Prävention im Alltag

Prävention ist der Schlüssel zur Gesunderhaltung. Ein durchdachtes Biosicherheitskonzept schützt nicht nur das einzelne Pferd, sondern den gesamten Bestand. Dazu gehören konsequente Hygienestandards, ein strukturiertes Impfmanagement und Quarantänemaßnahmen. Besonders in Ställen mit hoher Pferdefluktuation – etwa durch Turniere, Lehrgänge, Verkauf oder Beritt – sind systematische Vorsorgemaßnahmen unverzichtbar. Entscheidend sind klare Routinen.

## 1. Quarantäne für Neuzugänge und Heimkehrer

Neuzugänge stammen aus unterschiedlichen Betrieben, in denen möglicherweise Infektionskrankheiten zirkulieren. Daher sollten sie für ca. zehn bis 14 Tage in einer separaten Quarantänebox untergebracht werden. Falls dies nicht möglich ist, können auch eine provisorische, abgetrennte Box oder ein abgesperrter Paddock helfen, den Erstkontakt zu begrenzen. Ziel ist, im Beobachtungszeitraum den direkten Kontakt mit Pferden des Bestands zu verhindern. Tägliches Fiebermessen ermöglicht, Infektionen frühzeitig zu erkennen, und hilft, eine mögliche Verbreitung rechtzeitig zu verhindern.

*„Biosicherheit ist keine einmalige Maßnahme, sondern eine fortlaufende Verantwortung für Stallbetreiber, Pferdehalter und Reiter.“*

*Dr. Susanne Müller*

Heimkehrer waren bereits Teil des Bestands, sodass ihr Gesundheitsstatus bekannt ist und das Risiko besser eingeschätzt werden kann. Da die Inkubationszeit vieler Infektionskrankheiten, wie beispielsweise Influenza, oft unter einer Woche liegt, wird ein siebentägiger Beobachtungszeitraum mit täglichem Fiebermessen für diese Pferde als ausreichend angesehen.



*Hochdruckreiniger können effektiv sein – sie sollten allerdings nur zum Einsatz kommen, wenn keine Pferde in der Nähe stehen. Denn beim Reinigen entstehen viele Aerosole, die potenzielle Krankheitserreger verteilen können.*

*rechts: In Regionen mit hoher Fluginsektenbelastung können Repellentien helfen, die Pferde vor Insekten und somit Krankheitserrengern zu schützen.*

## 2. Impfmanagement und Gesundheitsüberwachung

Ein guter Impfschutz ist essenziell. Während die Influenza-Impfung für Turnerpferde verpflichtend ist, empfehlen die STIKo Vet und die FN zusätzlich die Impfung gegen Herpes. Darüber hinaus wird der Impfschutz gegen Tetanus aus Tierschutzgründen als selbstverständlich angesehen. Zudem wird eine Impfung gegen das West-Nil-Virus für Regionen empfohlen, in denen das Virus bereits nachgewiesen wurde – also für betroffene Gebiete und deren Nachbarregionen. Dies betrifft die bislang betroffenen Bundesländer sowie seit dem vergangenen Jahr die gesamte norddeutsche Tiefebene. Bei Import- und internationalen Turnerpferden werden vor der Integration in den Bestand Untersuchungen auf Piroplasmose, Infektiöse Anämie (EIA) und Equine Virusarteritis (EVA) als sinnvoll angesehen.

## 3. Stallhygiene und Infektionsschutz

Eine konsequente Reinigung und Desinfektion senkt das Infektionsrisiko deutlich. Besonders sensible Bereiche wie Krankenställe und Quarantäneboxen sollten mit Desinfektionsmitteln behandelt werden, die in der Liste der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft e. V. (DVG) aufgeführt sind und nachweislich gegen Bakterien, Viren und Pilze wirken. Dabei sind einige Punkte entscheidend:

- Erst reinigen, dann desinfizieren: Eine gründliche Reinigung mit einem Detergent (Reinigungsmittel, das Fett und Proteine entfernt)

erhöht die Wirksamkeit der Desinfektion.

- Desinfektionsmittel korrekt anwenden: Temperatur und Einwirkzeit spielen eine große Rolle. Bei niedrigen Temperaturen (5°C) verlieren viele Mittel an Wirkung!
- Putzzeug nur für ein Pferd nutzen oder regelmäßig desinfizieren.
- Tränken und Futtertröge sollten regelmäßig gereinigt werden, um Keimübertragungen zu vermeiden. Vor Neubezug einer Box sollte eine Reinigung der Box inklusive Trog und Tränke selbstverständlich sein.
- Pferdetransporter regelmäßig gründlich reinigen und desinfizieren, insbesondere wenn sie von mehreren Pferden genutzt werden.

*„Biosicherheit muss nicht teuer sein, Zeit oder Aufwand wird sie aber schon kosten.“  
Dr. Susanne Müller*

## Weiterführende Informationen

Die FN bietet praxisnahe Leitfäden und Checklisten für effektive Hygienemaßnahmen zum kostenlosen Download:

- Hygieneleitfaden Pferd – Biosecurity im Stall und unterwegs
- Hinweise zum Umgang mit nicht gesetzlich geregelten Infektionskrankheiten
- Empfehlungen zum Impf- und Entwurmungsmanagement

Alle Dokumente sind abrufbar unter [www.pferd-aktuell.de/ausbildung/pferdehaltung](http://www.pferd-aktuell.de/ausbildung/pferdehaltung) und unter den Broschüren des Bereichs Veterinärmedizin im FN-Shop unter [www.pferd-aktuell.de/shop](http://www.pferd-aktuell.de/shop).



*Nur Pferde aus dem eigenen Bestand sollten in Kontakt-nähe stehen.*

- Hochdruckreiniger nur gezielt einsetzen: Eine Hochdruckreinigung kann effektiv sein, sollte aber nur dann erfolgen, wenn sich keine Pferde in der Umgebung befinden. Beim Reinigen entstehen große Mengen Aerosole, die potentielle Krankheitserreger verteilen können.

Die Luftqualität ist ein oft unterschätzter Faktor. Eine gute Belüftung verdünnt potenziell keim- und schadgasbelastete Luft und trägt wesentlich zur Lungengesundheit der Pferde bei. Besonders in geschlossenen Ställen muss ganzjährig für eine geregelte Luftzufuhr gesorgt werden, um die Belastung durch Staub und Schadstoffe gering zu halten.

#### 4. Hygiene für Personal, Einsteller und Besucher

Menschen können Erreger unbemerkt von Stall zu Stall tragen, deshalb gelten folgende Grundregeln:

- Regelmäßiges Händewaschen und die Reinigung (und ggf. Desinfektion) der Schuhe vor und nach dem Kontakt mit Pferden.
- Besucher sollten Pferde nicht ohne Erlaubnis berühren oder füttern.
- Für den Umgang mit kranken Pferden sollten separate Stallkleidung und eigenes Schuhwerk verwendet werden.
- Besitzer mehrerer Pferde, die in unterschiedlichen Betrieben stehen, oder andere Personen mit engem Kontakt zu den Pferden

sollten möglichst für jeden Betrieb saubere Kleidung und Schuhe bereithalten.

#### 5. Weide- und Ausrüstungshygiene

Parasitäre Infektionen sind ein Dauerbrenner – doch gezielte Maßnahmen können das Risiko erheblich reduzieren:

- Regelmäßiges Abäppeln (alle zwei bis drei Tage) senkt die Parasitenlast auf der Weide um bis zu 80 Prozent.
- Rotationsweidenutzung verhindert Überweidung und verringert das Infektionsrisiko.
- Wechselbeweidung mit Rindern oder Schafen reduziert den Strongyliden-Befall um bis zu 50 Prozent.
- Pferdemist enthält Wurmeier – daher sollte er mindestens ein Jahr kompostiert werden, bevor er als Dünger verwendet wird.
- Pferde in Regionen mit hoher Fluginsektenbelastung (z.B. Gnitzen, Kriebelmücken, Bremsen, Stallfliegen) sollten gezielt vor der Übertragung von Krankheitserregern geschützt werden – durch Repellentien, wenn nötig den Einsatz von Fliegendecken, eine angepasste Weidenbewirtschaftung sowie ein durchdachtes Koppelmanagement, etwa durch die gezielte Auswahl der Weidezeiten.

*„Biosicherheitsmaßnahmen sind nur so gut wie ihre konsequente Umsetzung.“*

*Dr. Susanne Müller*

#### 6. Maßnahmen für Einsteller bei Stallbesuchen

Wer mit seinem Pferd andere Ställe besucht, sollte einige Vorsichtsmaßnahmen treffen:



*Gastboxen abseits der Bestandspferde sind sinnvoll, wenn auf dem Betrieb beispielsweise mehrtägige Lehrgänge mit vierbeinigen Übernachtungsgästen abgehalten werden.*

- Bei mehrtägigen Aufenthalten sollte das Pferd nach Möglichkeit in einer Gastbox abseits der Bestandspferde untergebracht sein.
- Direkter Kontakt zu fremden Pferden sollte vermieden werden – auch das Beschnuppern fremder Äppel.
- Zentrale Schnittstellen wie Putzplätze werden am besten gemieden.

Der Hygieneleitfaden der FN (siehe Kasten rechts) bietet zahlreiche weitere praxisnahe Beispiele für Biosicherheitsmaßnahmen im Stallalltag.

## Krisenmanagement im Ernstfall

Trotz aller Vorsorgemaßnahmen kann es zu Krankheitsfällen kommen. Dann ist schnelles und entschlossenes Handeln erforderlich, um eine unkontrollierte Ausbreitung zu verhindern. Dr. Müller bringt es auf den Punkt: „Sehr schnelles Erkennen, sehr schnelles Separieren und sehr schnelles Identifizieren des Infektionserreger – das sind die drei wichtigsten Maßnahmen, um eine Ausbreitung zu stoppen.“ Die enge Zusammenarbeit mit einem federführenden Tierarzt für die Koordination der Behandlung betroffener Tiere sowie als fachlicher Ansprechpartner ist im Ausbruchsfall unerlässlich.

Das Ampelsystem zur Pferdetrennung wird als eine effektive Methode zur Kontrolle und Eindämmung von Infektionskrankheiten in

Pferdebetrieben genutzt. Die Methode basiert auf einer farblichen Kategorisierung der Pferde in drei Gruppen:

- Grüne Gruppe: Gesunde Pferde, die keinen Kontakt zu erkrankten Pferden hatten.
- Orange Gruppe: Pferde, die Kontakt zu infizierten Pferden hatten, aber selbst noch keine Symptome zeigen.
- Rote Gruppe: Pferde, die bereits erkrankt sind und Isolationsmaßnahmen benötigen.

Laut Dr. Müller gibt es oft Herausforderungen in betroffenen Ställen, wenn dort keine separaten Quarantäneboxen oder mehrere Stalltrakte zur Verfügung stehen. Trotzdem könnten einige Maßnahmen umgesetzt werden:

### In Boxenhaltung:

- Gruppe grün: Pferde in den regulären Boxen lassen.
- Gruppe orange: Pferde mit Infektionsrisiko mindestens eine leere Box Abstand zu gesunden Pferden halten.
- Gruppe rot: Infizierte Pferde sollten so weit wie möglich vom Rest des Bestands getrennt werden. Falls keine separaten Boxen verfügbar sind, empfiehlt sich eine provisorische Barriere (z.B. Plane oder Holzwand).

*Schnelles und entschlossenes Handeln ist erforderlich, um eine unkontrollierte Ausbreitung zu verhindern*

### In Gruppenhaltungen (z.B. Offenlaufstall, Weidehaltung)

- **Gruppe grün:** Auf einem separaten Weideabschnitt unterbringen.



*Abstand und keine Köpfe zusammenstecken: Direkten Kontakt zwischen fremden Pferden sollten Reiter beim Turnier besser vermeiden.*

- **Gruppe orange:** In einem abgetrennten Bereich, um Kontakt zu gesunden Pferden zu vermeiden.
- **Gruppe rot:** Falls kein separater Quarantänebereich vorhanden ist, können temporäre Zäune genutzt werden, um eine Isolation zu ermöglichen. Doppelte Abzäunungen werden häufig eingesetzt, um den Abstand zwischen benachbarten Pferdegruppen zu vergrößern oder um eine Distanz zu öffentlich genutzten Wegen zu schaffen. Dies hilft, Streicheltourismus und Kontakte zu fremden Pferden zu verhindern.

#### Weitere wichtige Verhaltensregeln im Krisenfall sind:

- Arbeitsrichtung im Stall: Immer erst die gesunden Pferde (grün), dann die Kontakt-pferde (orange) und zuletzt die Erkrankten (rot) versorgen, um eine Verschleppung der Keime zu vermeiden.
- Eigene Stallutensilien pro Gruppe: Besen, Mistgabeln, Wassereimer etc. müssen für jede Gruppe zur Verfügung stehen.
- Besucher und Personal informieren: Zutritts-beschränkungen und klare Regeln aufstellen.
- Luftqualität beachten: Ställe regelmäßig lüften, um Aerosole mit Krankheitserregern zu verdünnen.

#### Eine Gemeinschaftsaufgabe

Egal ob Privatstall oder Großbetrieb – Biosicherheit ist Teamarbeit. Nur wer gut informiert ist und ein wachsames Auge auf Anzeichen von Infektionskrankheiten hat, kann rechtzeitig reagieren und eine Ausbreitung der Erkrankung eindämmen. Fieber messen, Veränderungen

dokumentieren, bei Verdacht den Stallbetreiber informieren und den Tierarzt konsultieren – all diese Maßnahmen sollten zur Routine gehören. Ein zu spätes Reagieren kann dazu führen, dass sich eine Infektion schnell unter den Pferden ausbreitet und den gesamten Bestand gefährdet. Deshalb ist es unerlässlich, dass alle Beteiligten – Stallpersonal, Pferdebesitzer, Reitbeteiligungen – regelmäßig geschult werden. Wissen schützt! Nur wer die Dringlichkeit versteht, kann im entscheidenden Moment richtig handeln. Denn wie wir wissen, beginnt es oft mit kleinen Auffälligkeiten: „Milo“ frisst nicht gut, „Donna“ hat dicke Beine, „Freddy“ hustet, „Prinz“ hat Nasenausfluss ...

**Sabine Heußelkopf**

*Die regelmäßige Schulung aller Beteiligten ist unerlässlich*

#### Checkliste für Lehrgänge und Turniere

Die 5 wichtigsten Vorsichtsmaßnahmen:

1. Gesundheitscheck vor der Abreise – Pferd auf Fieber, Nasenausfluss und andere Krankheitsanzeichen kontrollieren.
2. Eigene Ausrüstung verwenden – Putzzeug, Tränkeimer, Futtertröge selbst mitbringen.
3. Kontakt vermeiden – Kein Nasenkontakt mit fremden Pferden.
4. Gesundheitsüberwachung nach der Rückkehr – Sieben Tage lang täglich Fieber messen und auf Symptome achten.
5. Transporter reinigen und desinfizieren – Nach jeder Reise gründlich säubern.

## »EU-Mitgliedstaaten stimmen zu« Wolf: Schutzstatus gesenkt.



Die EU-Mitgliedstaaten haben zugestimmt, dass der Schutzstatus des Wolfes von „streu geschützt“ auf „geschützt“ gesenkt wird. Der neue Status gibt den Mitgliedstaaten mehr Flexibilität beim Management der Wolfspopulationen. Voraussetzung war die Anpassung der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie (FFH-Richtlinie).

„Wir beschäftigen uns seit Jahren mit dem Thema Wolf und fordern immer wieder ein vernünftiges Bestandsmanagement, das ist nun endlich ein wichtiger und längst überfälliger Schritt für die Regulierung des Wolfes“, sagt Dr. Klaus Miesner, Geschäftsführer des Bereichs Zucht der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN). „Wir müssen nun im Verbund mit dem Bauernverband und den Dachverbänden der anderen Weide- und Wildtierhalter, mit denen wir seit Jahren zum Thema Wolf im Aktionsbündnis Forum Natur gemeinsam kämpfen, schnellstmöglich mit der Politik eine vernünftige und

praktikable Lösung zur Bestandsregulierung auf den Weg bekommen. Unsere inhaltlichen und zeitlichen Erwartungen haben wir Vertretern des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat in einem Treffen letzte Woche bereits deutlich gemacht.“ Entsprechend dem Koalitionsvertrag prüfe die Bundesregierung derzeit, wie der Vorschlag der EU-Kommission zur Herabstufung des Schutzstatus des Wolfes in nationales Recht umgesetzt werden könne, hieß es vom Bundesumweltministerium.

*fn-press/evb*

 **Boxen von Großewinkelmann!**  
Unsere Erfahrung – Ihr Vorteil! [www.growi.de](http://www.growi.de)

## »FN begrüßt Aufnahme des Sports ins Sondervermögen« Jetzt zügige Umsetzung gefordert.



Die Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (FN) begrüßt die Entscheidung von Bund und Ländern, den Sport als Förderbereich in das Sondervermögen aufzunehmen. Dieses klare Bekenntnis ist ein starkes Signal für den Sport in Deutschland und für Millionen Menschen, die sich täglich mit großem Engagement in Vereinen und Betrieben einbringen.

„Sport ist weit mehr als Bewegung – er fördert Gesundheit, Integration, Bildung und Zusammenhalt. Doch diese wichtige Arbeit braucht eine intakte und moderne Infrastruktur. Gerade im Pferdesport sind die infrastrukturellen Herausforderungen enorm“, sagt Dr. Dennis Peiler, Geschäftsführer Sport und stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes bei der FN. „Jetzt kommt es darauf an, dass die Förderung schnell, zuverlässig und unbürokratisch umgesetzt wird – zum Wohl aller Beteiligten.“

Mit der Aktion „Pack an! Mach mit!“ hat die FN als Dachverband von 663.000 Mitgliedern und 11.300 organisierten Pferdesportstätten von 2013 bis 2024 eindrucksvoll gezeigt, wie groß der Sanierungsbedarf ist und wie zentral dabei ehrenamtliches Engagement bleibt. Insgesamt wurden in diesem Zeitraum über 3.000 Bewerbungen eingereicht, mehr als 1.000 Pferdesportvereine gefördert und über 100.000 ehrenamtliche Arbeitsstunden geleistet. Rund 900.000 Euro konnten direkt in die Sanierung von Pferdesportanlagen fließen.

Trotz dieses Engagements beziffert die FN den aktuellen Sanierungsbedarf für Pferdesportstätten in Deutschland auf 226 Millionen Euro. Diese Investitionen sind Voraussetzung für den Erhalt der Standards für das Tierwohl der geliebten Pferde als Freizeit- und Sportpartner sowie der Sicherheit für Mensch und Tier und einer energetischen Sanierung im Sinne des Klimaschutzes.

Der Reitsport ist Teil der Kultur und Identität in Deutschland. Er steht für eine einzigartige Partnerschaft zwischen Mensch und Pferd. „Damit das so bleibt, brauchen unsere Vereine und Betriebe klare Perspektiven und eine verlässliche Unterstützung bei der Sanierung ihrer Anlagen. Für die Zukunft des Pferdesports und für den gesellschaftlichen Zusammenhalt“, erklärt Dr. Peiler abschließend.

*Gerade im Pferdesport sind die infrastrukturellen Herausforderungen enorm*

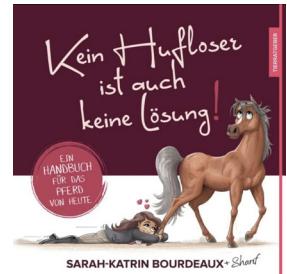
**fn-press/USC**

## »Ein Handbuch für das Pferd von heute« Kein Hufloser ist auch keine Lösung!

Die Huflosen sind so ganz anders als wir Pferde und wären ohne unsere Hilfe sicher schon längst ausgestorben. Ob fehlendes Gefahrenbewusstsein, körperliche Unzulänglichkeiten oder grobe Selbstüberschätzung – so ein Hufloser will gut gemanagt werden.

Dieser unverzichtbare Ratgeber zeigt dir, wie unsere fellfreien Freunde ticken. Von Auswahl und Pflege bis hin zur richtigen Erziehung – Experte

Dr. Sharif lässt keine Fragen offen und sorgt für optimierte Kommunikation und Belohnungsmaximierung. Also schnapp dir eine Möhre, lehn dich zurück und genieße Insider-Tipps, bisher unveröffentlichtes Bildmaterial und einen tiefen Blick in das Wesen unserer Begleiter.



**Das Buch „Kein Hufloser ist auch keine Lösung“ kostet 17,95 Euro.**

## »Massieren-mobilisieren-verbinden« Pferde putzen – Gesundheitlicher Nutzen.

Das systematische Putzen ist gekennzeichnet durch einfache Techniken. Es geht vielmehr darum, den Gesundheitszustand des Pferdes wahrzunehmen und ein Gefühl für Unwohlsein und Schmerzen des Pferdes zu entwickeln.

Das Buch „Pferde putzen – Gesundheitlicher Nutzen“ geht systematisch nach Körperregionen vor, auf die Reaktionen des Pferdes beim Putzen, auf deren Ursachen und erklärt, was das Putzen dieser Bereiche Positives bewirkt. In dem letzten Kapitel hebt die Autorin die große Bedeutung der Brust- und Bauchmuskeln für die Tragfähigkeit

hervor und benennt die weitreichenden Folgen, wenn diesen Muskeln zu wenig Beachtung geschenkt wird.

Das Buch richtet sich an alle, die mit systematischem Putzen die Pferdegesundheit fördern möchten und mehr erreichen wollen, als Schmutz und Staub aus dem Fell zu entfernen.

**Das Buch „Pferde putzen – Gesundheitlicher Nutzen“ kostet 24 Euro.**



## »Trainingslehre« Die Gangpferdereitlehre.

Die Welt der Gangpferde ist bunt und vielseitig, und genauso vielseitig und individuell sind auch die Ausbildung und das Training unserer Pferde. Die Gangpferdereitlehre gibt einen umfangreichen Überblick über Ausbildungs- und Trainingsmethoden und zeigt unterschiedliche Wege auf zum Erreichen der gesetzten Ziele. Mehr als 180 Fotos illustrieren die Arbeit von den Grundlagen bis zum weit fortgeschrittenen Pferd.

Für fortgeschrittene Einsteiger als auch erfahrene Gangpferdereiter und Ausbilder bzw. für jeden Liebhaber der Gangpferde, der eine umfangreiche Ausbildung seines Pferdes schätzt, ist dieses Buch ein Muss!

**Das Buch „Die Gangpferdereitlehre“ kostet 35 Euro.**



[www.fn-abzeichen.de](http://www.fn-abzeichen.de)

## Die offizielle Lernplattform der FN

Hier scannen zum Lernen!



**FNabzeichen**  
der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V. (FN)



### »FN-Lernplattform geht an den Start« Online lernen für die Abzeichenprüfung.

Die offizielle Lernplattform „FN-Abzeichen“ der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) ist an den Start gegangen und bietet ab sofort Reitabzeichen- und Pferdeführerschein-Anwärtern die Möglichkeit, sich gezielt online und begleitend zum Lehrgang auf die Prüfungen vorzubereiten.

Unter [www.fn-abzeichen.de](http://www.fn-abzeichen.de) sorgen wissenschaftlich fundierte Lernmethoden für nachhaltigen Lernerfolg aller Altersgruppen. Interaktive Formate wie Lückentexte, Bilderrätsel, Videos und Multiple-Choice-Fragen führen Schritt für Schritt durch das Prüfungswissen. Die Inhalte orientieren sich an den offiziellen FN-Abzeichenbüchern – die Lernplattform ist also die ideale Ergänzung zur klassischen Lehrgangsvorbereitung.

Diese Kurse sind bei den FN-Abzeichen verfügbar (die weiteren Reitabzeichen folgen):

#### Pferdeführerschein Umgang

Der Pferdeführerschein Umgang vermittelt wichtiges Basiswissen über Verhalten, Bedürfnisse, Haltung, Fütterung und Gesundheit von Pferden. Theorie und praktische Übungen bereiten auf den sicheren Umgang mit Pferden im Alltag und auf Reitanlagen vor.

#### Reitabzeichen 5

Beim Reitabzeichen 5 wird in der Dressur eine Dressurreiterprüfung der Klasse E und im Springen ein E-Parcours mit mindestens 6 Hindernissen absolviert. In den Stationsprüfungen wird das eigene Reiten analysiert, wie der Ein-

stieg in den Turniersport gelingt und die Kenntnisse zur Unfallverhütung geprüft. In der Bodenarbeit wird eine Dreiecksvorführung absolviert.

#### Reitabzeichen 4

Beim Reitabzeichen 4 wird in der Dressur eine Dressurreiterprüfung der Klasse A und im Springen eine Stilspringprüfung der Klasse A\* mit Standardanforderungen absolviert. In den Stationsprüfungen wird das eigene Reiten analysiert und im Zusammenhang mit den Grundsätzen der Reitlehre reflektiert. Zusätzlich werden die Fitness des Reiters sowie die Grundausstattung des Reitpferdes als Teil der Stationsprüfungen überprüft. Das Reitabzeichen 4 kann auch disziplinspezifisch abgelegt werden – in der Dressur (Dressurreiterprüfung Klasse L), im Springen (Stilspringprüfung Klasse A\*\*) oder im Gelände (Stilgeländeritt Klasse A\*\*).

*Die Lernplattform ist die ideale Ergänzung zur klassischen Lehrgangsvorbereitung*

Einmal gebucht haben Käufer sechs Monate Zugriff auf ihr Kurs-Paket. Vereine, Betriebe und Ausbilder können zusätzlich von einer Rückvergütung in Höhe von zehn Prozent profitieren, soweit ihre Schüler bei der Buchung ihren individuellen Code nutzen, den der FNverlag auf Anfrage zur Verfügung stellt.

***fn-press/mly***

### »#AgriaGoldenChance«

## Training mit Top-Reitern gewinnen.

**Spitzensport beginnt an der Basis! Und deshalb können Reitvereine in ganz Deutschland ab sofort Trainingstage mit Top-Reitern in Dressur, Springen oder Vielseitigkeit gewinnen. Ganz einfach online.**

Jérôme Robiné, Katharina Hemmer oder Sandra Auffarth kommen im Rahmen der Aktion #AgriaGoldenChance einen Tag lang in einen Reitverein, um mit Reiterinnen und Reitern unterschiedlichen Niveaus in ihrer Disziplin zu trainieren. Alle drei gehören nicht nur zu den besten Reitern Deutschlands, sondern haben auch im Unterrichten sehr viel Erfahrung und legen großen Wert auf eine gute Basisarbeit!

Unterstützt wird die Aktion von Agria, dem Hauptsponsor der Deutschen Reitsport-Nationalmannschaften. „Wir möchten nicht nur den Spitzensport unterstützen, sondern uns liegt der BasisSport ebenso am Herzen und mit diesen Trai-

ningstagen bringen wir Basis und Spitzensport zusammen“, betont die Agria Tierversicherung.

Der Bewerbungsprozess ist einfach: Vereine können ein Bewerbungsfoto oder -video auf ihrem Instagram- oder TikTok-Kanal hochladen. Wenn sie den Hashtag #AgriaGoldenChance nutzen und die Instagram-Kanäle der FN @fn\_pferdesport sowie Agria @agriatier-versicherungsfeld markieren, rutschen sie in den Lostopf.

Bewerbungsschluss ist der 24. August 2025 um 23:59 Uhr. Alle Teilnahmebedingungen gibt es über nebenstehenden QR-Code oder Link.

**fn-press**



### »Nichtmitgliederversicherung«

## Offene Türen, sicherer Einstieg.

**Gastfreundlich und gut vorbereitet: Der Sportversicherungsvertrag bietet Vereinsmitgliedern eine weitreichende Absicherung. Das Kurs- und Sportangebot richtet sich zur Mitgliedergewinnung jedoch auch an neue Interessenten.**

Wer als Nichtmitglied an Sportkursen teilnimmt oder zum Probetraining erscheint, hat keinen Versicherungsschutz. Dies gilt übrigens auch für sogenannte Schnupperkurs-Teilnehmer. Die Nichtmitgliederversicherung bietet dem Verein einen „sicheren“ Mehrwert bei der Gewinnung neuer potenzieller Mitglieder. Diese sind im Umfang der Sportversicherung bei der aktiven Teilnahme an Sportangeboten des Vereins versichert, einschließlich Rückweg. Wenn eine Mitgliedschaft vereinbart wird, besteht ab dem Zeitpunkt automatisch Versicherungsschutz über die Sportversicherung. Als Mitglied ist dann auch der Hinweg zum Vereinssport versichert.

### Ermöglichen Sie den unbeschwertten Einstieg in die Vereinsmitgliedschaft

Ob Schnuppertraining, Übungsstunden auf Probe, Kursangebote oder Lauftreffs – unsere Zusatzversicherung bietet Nichtmitgliedern

Schutz während der aktiven Teilnahme an allen Sportangeboten des Vereins und seiner Abteilungen.

- Ihr Verein sorgt für einen unbeschwertten Einstieg in den Sport, indem er Nichtmitglieder mit unserer Zusatzversicherung versichert.
- Nichtmitglieder sind während der aktiven Teilnahme an Sportveranstaltungen genauso abgesichert wie Vereinsmitglieder.
- Der Beitrag ist nach der Vereinsgröße gestaffelt und gilt jeweils für ein Jahr, so dass der Versicherungsschutz für alle Nichtmitglieder langfristig günstig bleibt.
- Der Versicherungsschutz bietet als Jahresvertrag eine pauschale Absicherung für alle Nichtmitglieder, die aktiv an sämtlichen sportlichen Angeboten des Vereins teilnehmen.

**Quelle: [www.agrag.de](http://www.agrag.de)**

### »Lebensmittelkontrolle«

## Wenn Essen oder Getränke verdorben sind!



**Reitturniere, Tag der offenen Tür, Vereinsjubiläum:** In vielen Vereinen backen die Mitglieder für die verschiedenen Anlässe im Vereinsjahr. Das Essen und die leckeren Kuchen sind beliebte Anlaufstellen und bereichern das gesellige Leben im Verein. Man kommt mit potenziellen Neumitgliedern ins Gespräch und obendrein unterstützen die Einnahmen die Vereinskasse.

Was aber, wenn Käuferinnen und Käufer trotz aller Sorgfalt durch Getränke oder den Verzehr von Kuchen oder Speisen Magen- und Darmprobleme bekommen? Damit es nicht so weit kommt, hierzu einige Tipps:

#### Stichwort Hygiene: Machen Sie sich schlau!

Zunächst einmal sind Hygiene-Anforderungen in Deutschland bei Lebensmittel-Verkaufsständen sehr hoch. Leider sind sie regional sehr unterschiedlich und reichen von der Abdeckhaube für Kuchen bis zum Haarnetz für die Verkäuferinnen und Verkäufer. Erkundigen Sie sich rechtzeitig beim Ordnungsamt, welche Hygienerichtlinien von Ihrem Verein zu erfüllen sind. Für leicht verderbliche Lebensmittel brauchen Sie ausreichend Kühlmöglichkeiten. Verzichten Sie bei warmer Witterung lieber auf leicht verderbliche Kuchensorten mit Sahne oder Buttercreme, wenn Sie nicht optimal kühlen können. Zur Beweissicherung raten wir, jeweils ein bis zwei Proben der Lebensmittel mindestens eine Woche tiefgefroren aufzubewahren. So können Sie im Fall der Fälle deren Qualität nachweisen.

#### Thema Alkohol

Schulen Sie Ihre Helferinnen und Helfer zum Thema Alkohol. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren dürfen in der Öffentlichkeit keinen

Alkohol trinken. Ab dem 16. Geburtstag sind Bier, Wie oder Sekt erlaubt. Wenn die Eltern dabei sind, sogar schon ab 14 Jahren.

#### Wenn Probleme Auftreten

Wenn mehrfach Magen- und Darmprobleme nach einer Vereinsveranstaltung auftreten, liegt der Verdacht nahe, dass verdorbene Lebensmittel verkauft wurden. Wird Ihnen das als Verein vorgeworfen, melden Sie die Vorfälle Ihrem jeweiligen ARAG Versicherungsbüro bei den Landessportbünden. Die Erkrankten könnten beispielsweise Verdienstausfall oder Schmerzensgeld fordern. Zu den Leistungen der ARAG Sport-Haftpflichtversicherung zählt es, Ansprüche an Ihren Verein zu prüfen, diese zu befriedigen oder auch abzuwehren, wenn sie unberechtigt sind. Zunächst muss geklärt werden, ob die Magen- und Darmprobleme der Besucherinnen und Besucher tatsächlich auf Ihre Speisen zurückzuführen sind. Falls das so ist, werden die berechtigten Ansprüche der Erkrankten befriedigt. Auch Haftpflichtansprüche, die sich persönlich gegen die Verkäuferinnen und Verkäufer oder gegen Vorstandsmitglieder richten, sind vom Versicherungsschutz erfasst.

*Erkundigen Sie sich rechtzeitig beim Ordnungsamt, welche Hygienemaßnahmen zu erfüllen sind*

**Quelle: SPORT in BW**

# »Jetzt Puzzleteil beitragen« Aktionswoche Vielfalt Pferd.



**Für Pferde als Teil der Gesellschaft, für ihre Bedeutung und ihre Zukunft ruft der Verein „Vielfalt Pferd – Für eine Welt mit Pferden“ vom 14. bis 21. September 2025 zu einer Aktionswoche auf. Um das große Puzzle der bunten Pferdewelt komplett zu machen, ist jeder einzelne Reiter, Pferdehalter, Reitverein und -betrieb dazu aufgefordert, mitzumachen und sein Puzzleteil zum großen Ganzen beizutragen.**

Pferdemenschen wissen um den Wert ihres Pferdes, für sie persönlich, als Ausgleich zum Beruf, als Stütze in schwierigen Zeiten oder engagierter Sportpartner, als Held für Kinder und Vermittler von sozialen und emotionalen Kompetenzen wie Verantwortungsbewusstsein, Empathie, Einfühlungsvermögen und Selbstwirksamkeit. Um nur einige zu nennen. Doch obwohl all dies unbestritten ist, sorgen sich viele Pferdemenschen gleichwohl um die Zukunft von Pferden in unserer Gesellschaft, sehen diese gar als gefährdet an. Immer weniger Menschen haben Zugang zu Pferden. Immer häufiger gibt es Stimmen, die den Umgang mit Pferden und ihre Nutzung kritisch sehen. Aus genau diesen Gründen haben sich im September 2024 eine Handvoll Pferdebegeisterte aus verschiedenen Sparten zusammengetragen und den Verein „Vielfalt Pferd e.V. – Für eine Welt mit Pferden“ gegründet und rufen nun zu einer Aktionswoche auf. Es soll eine Woche werden von Pferdemenschen für Pferdemenschen, aber auch für Menschen, die bisher noch keinen Kontakt zu Pferden hatten.

### Gemeinsam Vielfalt zeigen

Egal ob eine Stunde, ob drei Stunden oder ein ganzer Tag: Jeder ist aufgerufen, sich einzubringen und vom 14. bis 21. September 2025 die Aktionswoche Vielfalt Pferd mit seinem Beitrag zu bereichern und dabei auch Nicht-

Pferdemenschen ans Pferd heranzuführen. Das kann ganz klein sein: Warum nicht mal ein paar Freunde oder Bekannte einladen und sie das eigene Pferd anfassen und spüren lassen. Das kann auch größer sein: Zusammen mit anderen Reiterkollegen einen Tag der offenen Tür im eigenen Reitverein veranstalten und die interessierte Öffentlichkeit dazu einladen, Pferde kennenzulernen, darüber vielleicht noch als Win-Win-Situation Kontakte zur lokalen Presse und Politik knüpfen oder neue Kunden und Sponsoren gewinnen. Möglich wäre auch, eine Kindergarten- oder Grundschulklassie auf den eigenen Betrieb einzuladen oder mit Ponys im Schlepptrau bei solchen Einrichtungen vorbeizufahren. Jeder, der dabei sein kann und möchte, registriert seine Aktion ganz einfach, schnell und kostenfrei auf der Webseite von Vielfalt Pferd. So wird aus vielen kleinen Puzzleteilen ein großes Puzzle der bunten Pferdewelt in Deutschland und jeder kann sehen, wie viele Kontaktmöglichkeiten zum Pferd in der Aktionswoche aus der Pferdegemeinschaft heraus geschaffen wurden. Auf der Webseite gibt es unter [www.vielfaltpferd.com](http://www.vielfaltpferd.com) auch weitere Beispiele zur Inspiration. Denn eines ist klar: Je mehr Pferdemenschen sich in der Aktionswoche beteiligen, desto größer wird die Stimme der Pferde!

*Eine Woche auch für Menschen, die bisher noch keinen Kontakt zu Pferden hatten.*

*Kim Kreling/Maike Hoheisel-Popp*

### »Online-Seminar«

## Rechtssicher unterwegs beim Pferdetransport.



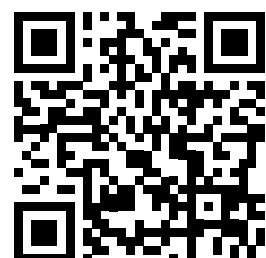
**Ob Turnierreisen, Zuchttransporte oder Stallwechsel – wer Pferde über Landesgrenzen hinweg oder innerhalb Deutschlands transportiert, muss zahlreiche gesetzliche Vorschriften beachten. Doch was genau gilt eigentlich auf Europas Straßen? Welche Vorschriften betreffen den digitalen Fahrtenschreiber? Und welche Mautregelungen müssen beachtet werden? Antworten liefert ein Online-Seminar der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) am Dienstag, 22. Juli, ab 19 Uhr.**

Zwei erfahrene Experten, Johannes Rennebaum, Logistikexperte und Geschäftsführer der Loggut GmbH und Björn Plaas, Geschäftsführer und Schulleitung DEULA Westfalen-Lippe GmbH, beantworten Fragen der Teilnehmer und bringen Licht ins Dickicht der Regelungen rund um den gewerblichen und privaten Pferdetransport. Sie vermitteln praxisnahes Wissen und aktuelle rechtliche Grundlagen zu Themen wie:

- LKW-Maut im In- und Ausland
- Digitaler Fahrtenschreiber & Sozialvorschriften
- Fahrzeugkombinationen & technische Anforderungen
- Sachkundenachweise im Tiertransport
- Zulässigkeiten im Pferdetransport (privat/gewerblich)

Das Seminar richtet sich an Pferdesportler, Züchter und Pferdehalter, die regelmäßig Pferde transportieren – sei es zum Turnier, zum Verkauf oder zur Zucht, innerhalb Deutschlands oder europaweit. Weil Unwissenheit im Straßenverkehr teuer werden kann – im schlimmsten Fall winken Bußgelder, Fahrverbote oder sogar der Verlust der Transportgenehmigung. Wer Pferde sicher und regelkonform transportieren will, sollte sich daher über die aktuellen Vorschriften informieren.

Eine Anmeldung ist bis zum 22. Juli unter [www.pferd-aktuell.de/seminare/1903](http://www.pferd-aktuell.de/seminare/1903) möglich. Die Teilnahme ist kostenlos.



**Herausgeber:**  
Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (FN)

Bundesverband für Pferdesport und Pferdezucht  
Pferdebetriebe/Vereine  
Freiherr-von-Langen-Straße 13  
48231 Warendorf  
Telefon: 02581/6362-0  
Fax: 02581/6362-7211  
E-Mail: motto@fn-dokr.de

**Redaktion:** Adelheid Borchardt, Martin Otto  
**Fotos:** FN-Archiv (1, 4, 5, 10, 11, 13, 16, 22, 23)  
(Holger Schupp, Thoms Lehmann, Jana Gerstenkorn, Stefan Lafrentz, Antje Jandke, Martin Moritz) ideer Photography (6), Fotolia (7), Canva (8), Pixabay (12), Sabine Heußeldop (12, 15), Christiane Slawik (13, 14), pxhere.com (19), AdobeStock (2, 20, 24)  
**Gestaltung:** Ute Schmoll, Bad Schwalbach  
**Erscheinungsweise:** alle drei Monate  
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Impressum**  
Servicebrief Nr. 130  
ZKZ: 77344  
Juni 2025  
[www.pferd-aktuell.de](http://www.pferd-aktuell.de)